



HALLO NACHBAR!

Leben und Arbeiten in Anklam



Tagespflege-Angebot soll in der Lindenstraße 17 entstehen

„Als Wohnungsgesellschaft haben wir Interesse, dass unsere Mieter möglichst lange selbstständig in ihrer Wohnung leben können. Deshalb ist das Angebot einer ambulanten Pflege vor Ort sehr wichtig und die Lindenstraße 17 bietet hierfür die besten Voraussetzungen“, meint Beatrix Wittmann-Stift, Geschäftsführerin der GWA. Darum entwickelte die GWA mit dem Pflegedienst Martina Baltz ein Konzept für die Schaffung eines Pflege-Stützpunktes in der „Linde“. Die Räume im Erdgeschoss sollen dafür hergerichtet werden – mit Fahrstuhlbindung und relativ kleinen Wohnungen bietet dann das Haus ideale Bedingungen für das altersgerechte Wohnen. Die Bewohner*innen des Hauses können dann bei Bedarf oder Interesse diese Lesitungen buchen und nutzen. Zurzeit laufen die planerischen Vorbereitungen zu den Umbau- und Anpassungsmaßnahmen.

Thomas Falk, Geschäftsführer bei der Ambulanten Pflegedienst GmbH: „Das gibt uns die Möglichkeit, die Tagespflege direkt vor Ort anzubieten. Wir sichern die Verpflegung vom zweiten Frühstück, übers Mittagessen bis hin zum Kaffee am Nachmittag ab. Im persönlichen Gespräch ergründen wir die individuellen Wünsche und richten danach unsere Beschäftigungsangebote aus, zu denen auch Ausflüge gehören.“ So wird den speziellen Bedürfnissen älterer Menschen Sorge getragen. Therapieräume sollen dann auch spezielle Behandlungsangebote vor Ort möglich machen. Mit der Neugestaltung des Hofes soll auch ein Garten entstehen, natürlich altersgerecht mit Hochbeeten. „Wir hoffen, dass wir bis Ende 2021 soweit sind und mit unseren Angeboten vor Ort starten können“, meint Thomas Falk. Bis dahin sind natürlich noch viele Arbeiten notwendig.



Der AVG-Bus im GWA-Gewand.

Foto: GWA_Andreas Meenke

GWA-Bus im Umland unterwegs

Bestimmt ist er bereits im Anklamer Umland oder in der Stadt aufgefallen: der Bus der Anklamer Verkehrsgesellschaft (AVG) mit der auffälligen GWA-Werbung. »Wohnen in Anklam« ist im 30. Jubiläumsjahr der GWA zum einen ein Statement für die Hansestadt und formuliert zum anderen den Kernanspruch des Wohnungsunter-

nehmens: die Bereitstellung von ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum. Damit erfüllt die GWA ihren Auftrag als städtisches Unternehmen in unternehmerischer und auch sozialer Hinsicht. Der Bus ist im Anklamer Umland unterwegs, bis Greifswald, Usedom, Wolgast wird so für die GWA und gleichzeitig für Anklam geworben.



Thomas Falk vor der Tagespflege in der Alten Molkerei.

Foto: GWA_Andreas Meenke

+++ Aktuell +++ Aktuell +++Aktuell +++

Vermeiden Sie Schimmelbildung!

Zurzeit haben wir es mit extremen Wintertemperaturen zu tun, nachts fällt das Thermometer bis auf über minus 10 Grad Celsius. Wer jetzt nicht richtig heizt und lüftet, riskiert in seiner Wohnung die Bildung von Schimmel. Soweit muss es aber nicht kommen. Zu kalte Räume, nicht gelüftete Zimmer, Wäsche trocknen in den Wohnräumen, kochen und sogar das Atmen erzeugen Feuchtigkeit in der Wohnung, die auf Dauer Schimmelbildung ermöglicht.

BITTE BEACHTEN SIE DESHALB NOCHMALS FOLGENDE HINWEISE:

- vermeiden Sie eine zu starke Absenkung der Temperaturen (z. B. im Schlafzimmer) in Räumen, vor allem mit Außenwand
- stellen Sie Außenwände nicht mit zu vielen Möbeln zu, hier machen sich die Temperaturunterschiede von außen und innen besonders durch Feuchtigkeitsbildung bemerkbar
- bevorzugen Sie das Stoß- statt Dauerlüften: öffnen Sie die Fenster weit (nicht auf Klapp) für einige Minuten
- besonders beim Kochen, Baden oder Duschen entsteht viel Dampf, also danach Stoßlüften – auch gerne gegenüberliegende Räume gleichzeitig lüften (Querlüften), der Durchzug beschleunigt den Prozess
- vermeiden Sie ständig angekippte Fenster, sie erhöhen den Energieverbrauch



Knattern war gestern: Elektrisch durch die Stadt

Die GWA ist seit einigen Tagen elektrisch unterwegs und unterstützt damit die Klimaziele der Hansestadt Anklam. So ließ es sich Bürgermeister Michael Galander nicht nehmen, bei der Übergabe der fünf kleinen weiß-silbernen Flitzer dabei zu sein. GWA-Geschäftsführer Thomas Riemer betonte, dass die Umstellung auf E-Mobilität ein

Baustein des Energiestrukturwandels bei der GWA ist, der vornehmlich die Bereiche Stadtwärme und Wohnen betrifft.

Die sechs Ladeplätze auf dem GWA-Parkplatz in der Stockholmer Straße stehen durch ein Abrechnungssystem auch Anwohnern und Gästen im Quartier zur Verfügung.



Foto: GWA_Andreas Meenke

Social Media: Der GWA folgen und nichts verpassen

Die GWA ist ab sofort auf den Social Media-Plattformen Facebook und Instagram dabei. Hier informieren wir Sie rund um die Themen Wohnen und Leben in der Hansestadt Anklam, versorgen Sie mit News aus der GWA, Wohnungsangeboten, Veranstaltungshinweisen und Gewinnspielen.

Also am besten gleich den QR-Code einscannen und Sie erreichen unsere Kanäle mit einem Klick!

